



E-Government Standards.

eCH IAM Standards

**Bedeutung für E-Government
...und die E-Society**

Thomas Selzam, FG IAM
Berner Fachhochschule

Identity & Access Management

Um zu entscheiden, ob ich dich auf meine schützenswerte Ressource zugreifen lasse, muss ich folgende Fragen beantwortet haben:

- Wer bist du?
- Was bist du?
- Wie kann ich deinen Angaben vertrauen?

FG Identity & Access Management

- **Austauschgremium**, das bereit ist Standard-Umsetzungen zu validieren und Weiterentwicklungen von Standards voranzutreiben
- Plattform für **Erfahrungsaustausch** zwischen Behörden und Anbietern: IAM-Projekte, Umsetzungen und Fragestellungen
- Beurteilung und Diskussion der Umsetzung von Standards mit Bezug zu IAM
- **Erarbeiten und Pflegen von eCH-IAM-Standards auf Basis von internationalen Standards**
- Erarbeiten und Pflegen der IAM-IT-Architektur, als Teilarchitektur der E-Government-IT-Architektur (eCH FG SEAC)

Problemstellung IAM im E-Government

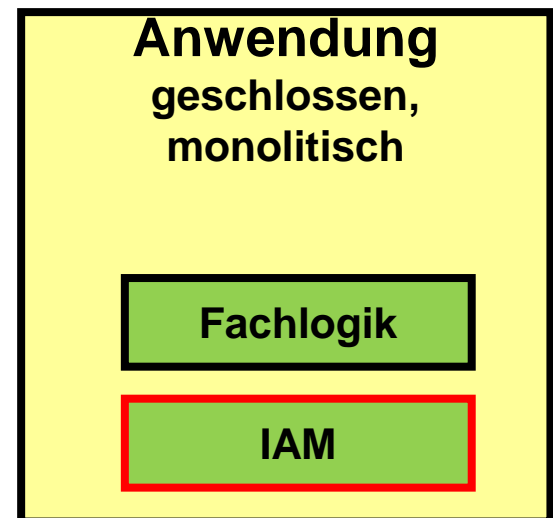
IST-Situation:

- Jede Behörde kümmert sich um ihre eigenen Benutzer
- Jede Behörde pflegt alle Informationen selber, die sie für die Geschäftsabwicklung braucht



Problem der Behörde:

- verwaltet auch enorm viel (Identitäts-) Information
 - für die sie möglicherweise gar nicht zuständig ist
 - von der sie wenig Ahnung über die Richtigkeit oder die Plausibilisierungsmöglichkeiten hat
- kann den fortlaufenden Änderungszyklus lokal nie beherrschen
 - Updates werden nicht geliefert, nicht detektiert

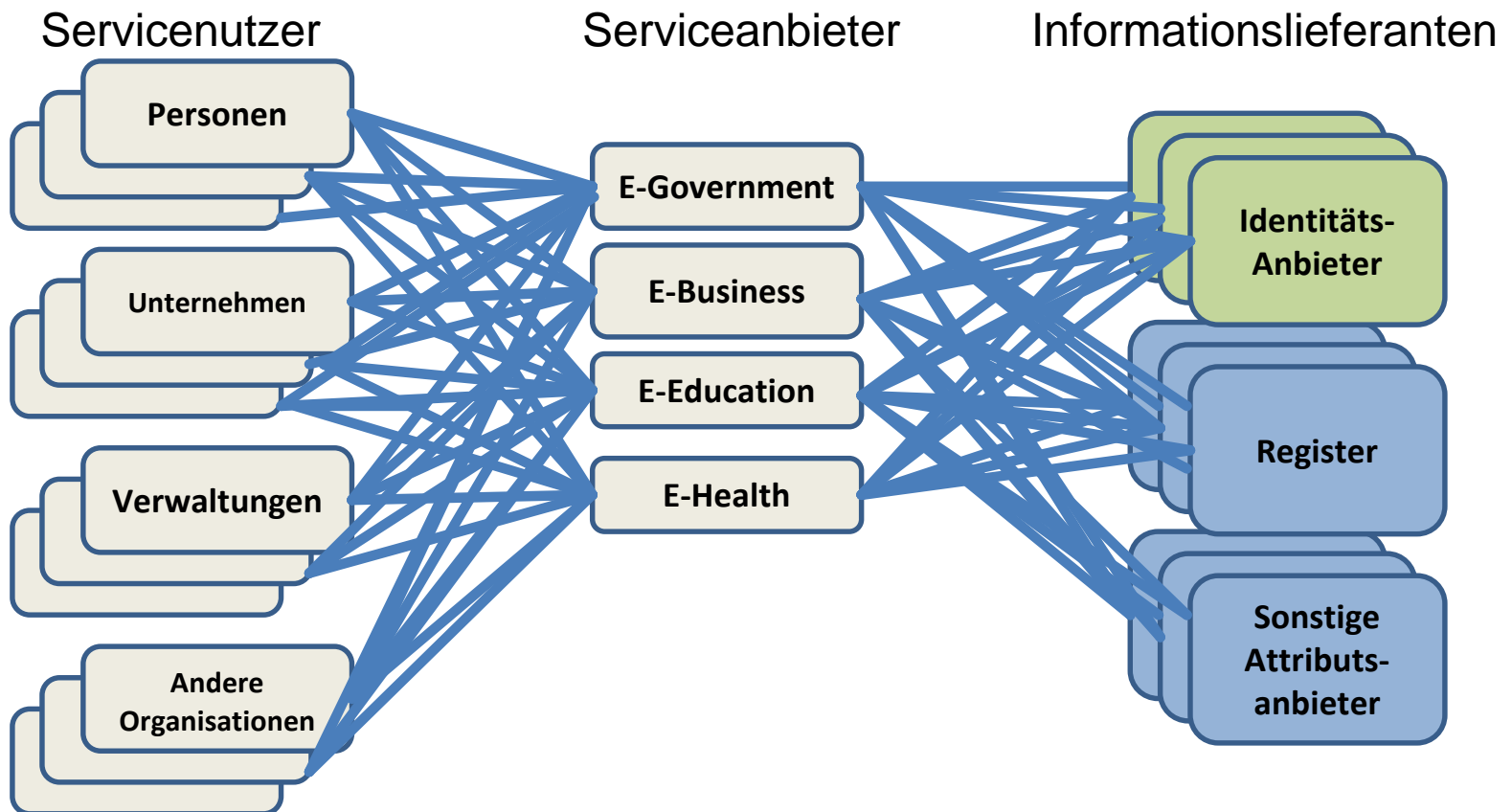


Feststellung:

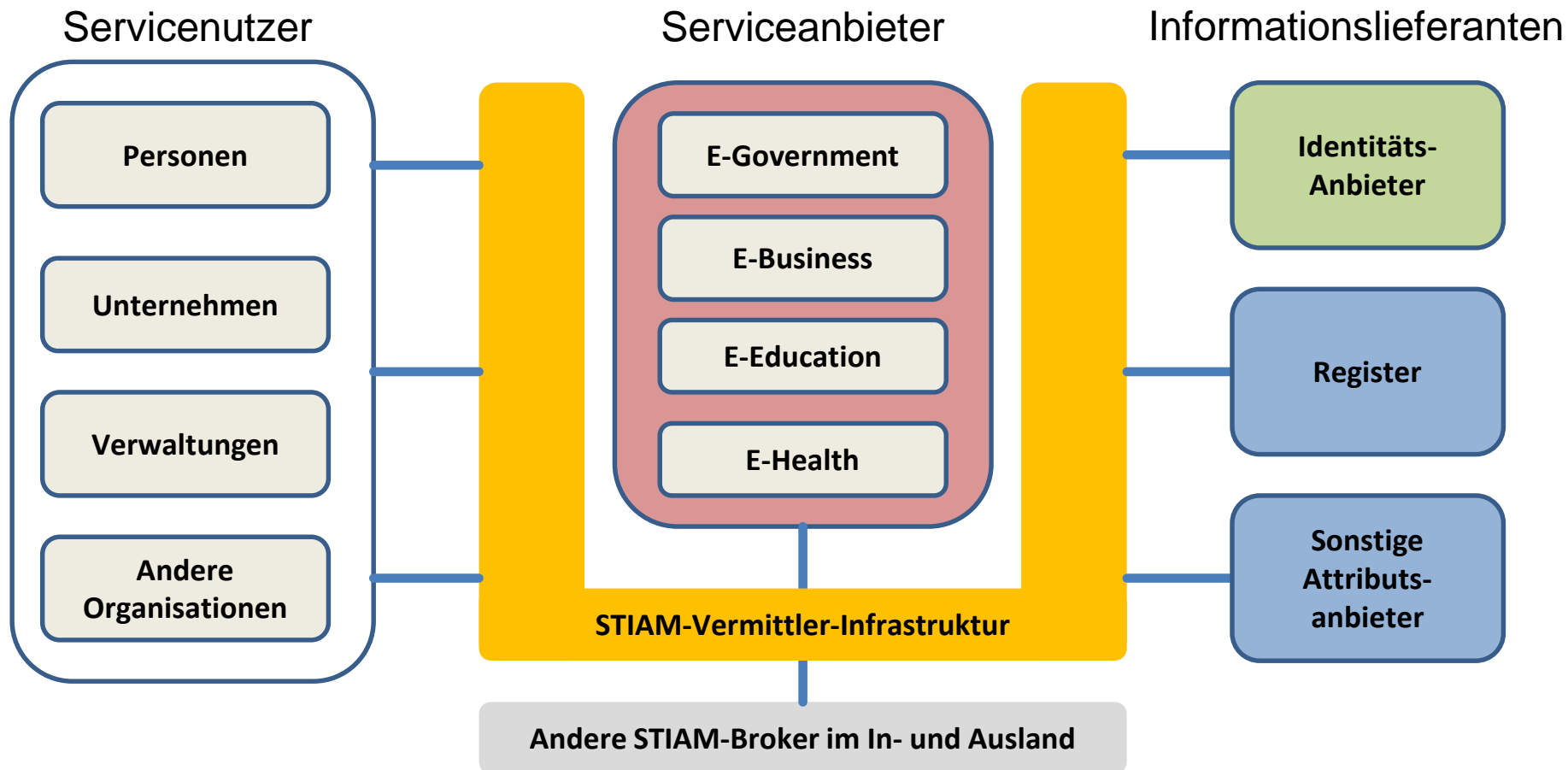
- Der identity life cycle (Registration, Mutation, Deregistrung) ist heikel, schwierig, teuer.



Heute: Elektronische Identitäten ...wiederverwenden?



Morgen: Elektronische Identitäten fördern ...mit SuisseTrustIAM



eCH Standards für IAM

- eCH-0107 Gestaltungsprinzip IAM
- eCH-0167 SuisseTrustIAM Rahmenkonzept
- eCH-0168 SuisseTrustIAM Technische Architektur & Prozesse
- eCH-0169 SuisseTrustIAM Geschäftsarchitektur
- eCH-0170 Qualitätsmodell für elektronische Identitäten
- eCH-0171 Qualitätsmodell des Attributprovidings zur eID
- eCH-0172 IAM Maturitätsmodell
- eCH-0174 Best Practice STIAM-Implementierung mit SAML

Gestaltungsprinzipien

eCH-0107 Gestaltungsprinzip für die Identitäts- und Zugriffsverwaltung (IAM)

Federation Konzepte

eCH-0168 STIAM Rahmenkonzept

Ergänzende Hilfsmittel

Teilkonzepte

eCH-0169 STIAM
Geschäftsarchitektur

eCH-0168 STIAM
technische Architektur
& Prozesse

eCH-0174 STIAM
Implementierung mit
SAML2.0

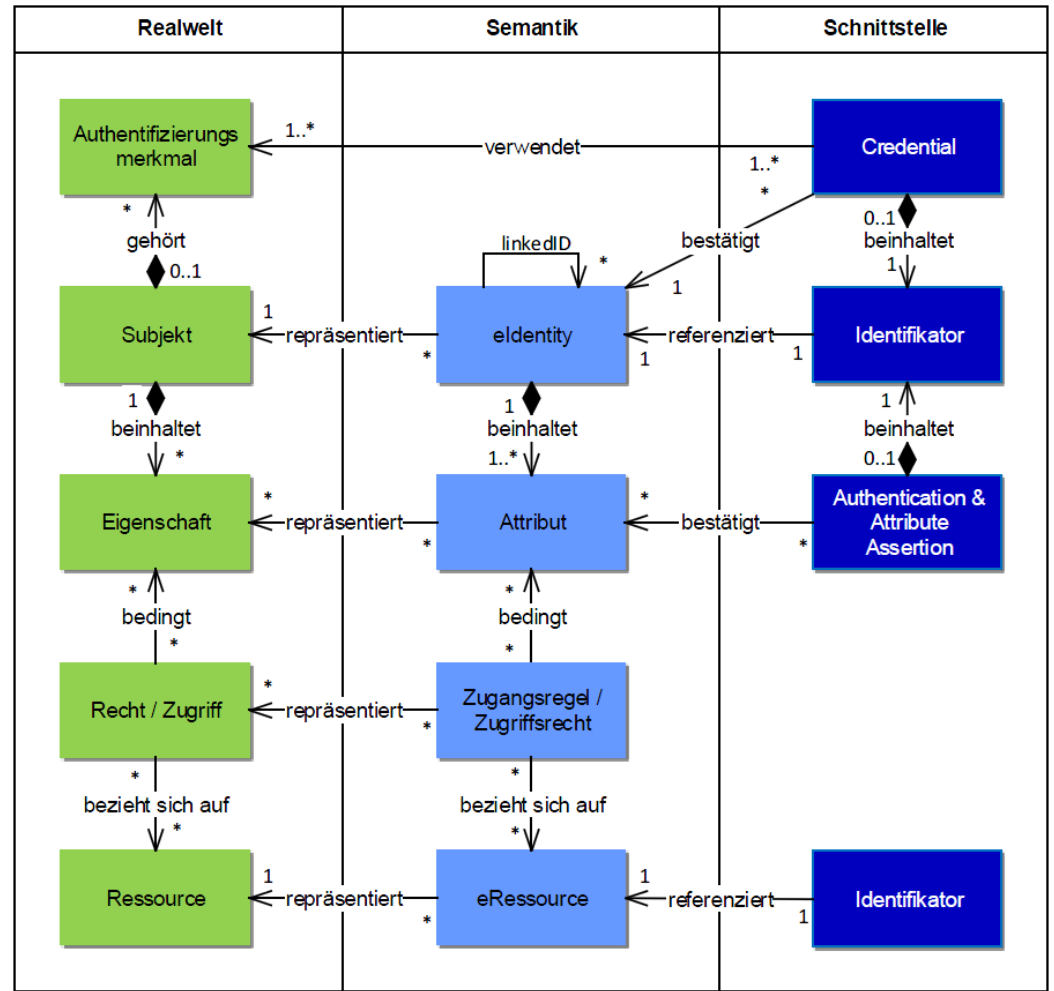
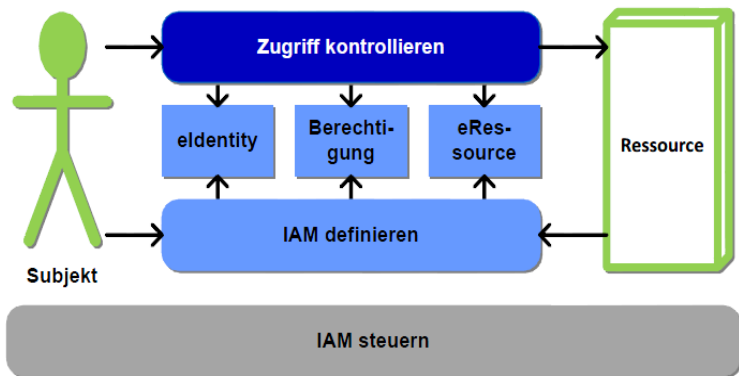
eCH-0170
Qualitätsmodell
für elektronische
Identitäten

eCH-0171
Qualitätsmodell
der Attributwert-
bestätigung

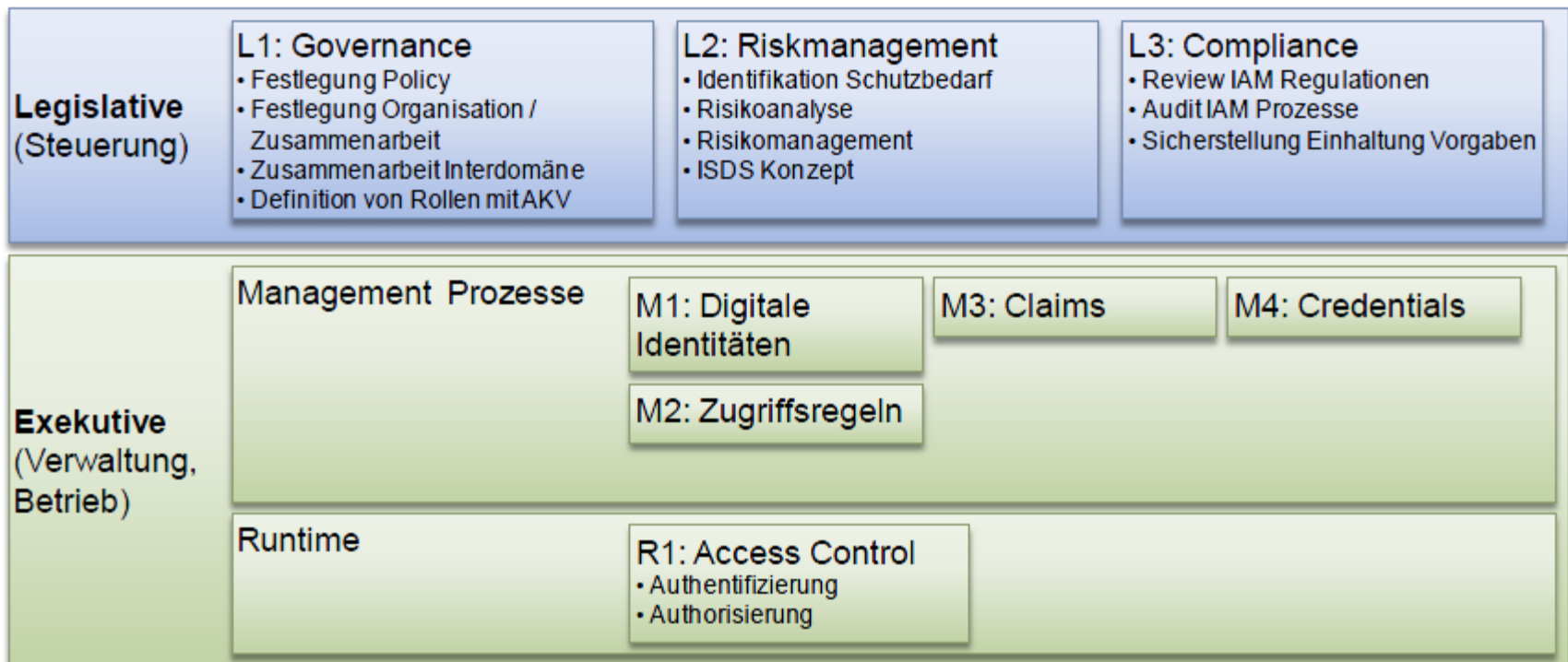
eCH-0172 IAM
Maturitätsmodell

eCH-0107 Gestaltungsprinzipien für IAM

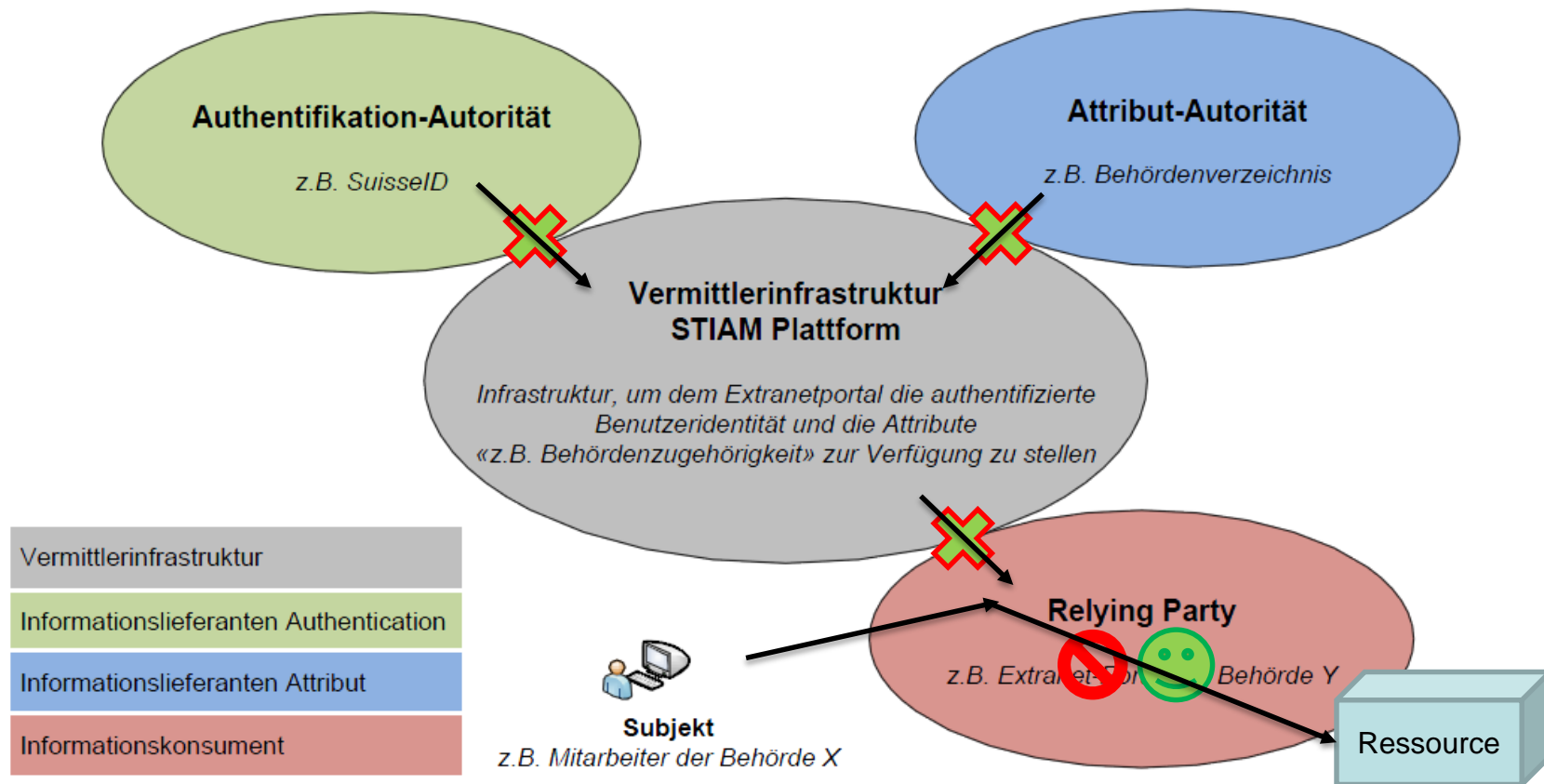
Nutzen: Grundlegende Designprinzipien für die IAM-Lösungen, definiert eine gemeinsame Sprache und einheitliche Prozesse, Architekturen.



eCH-0172 IAM Maturitätsmodell

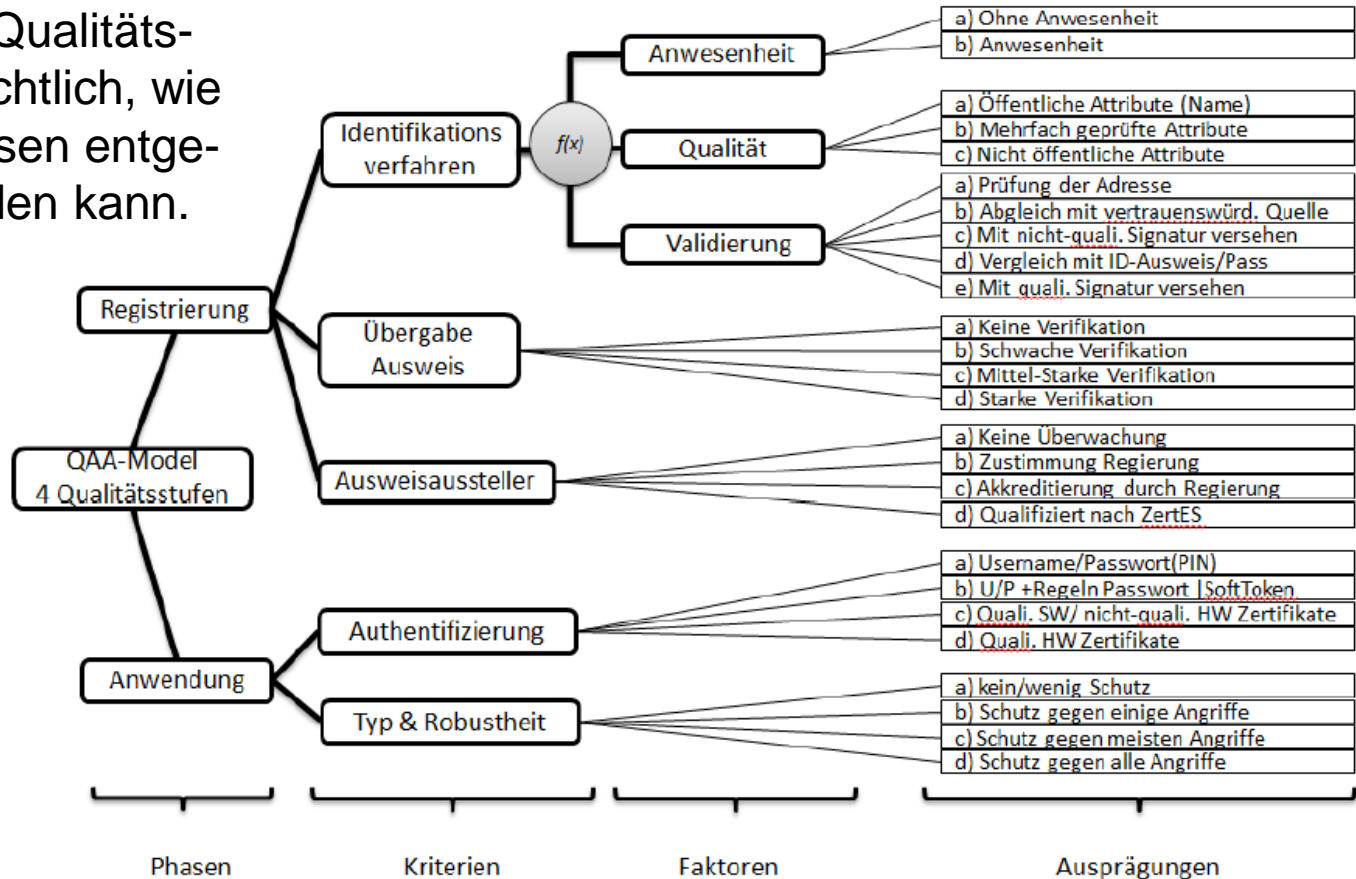


eCH-0167 SuisseTrustIAM Rahmenkonzept



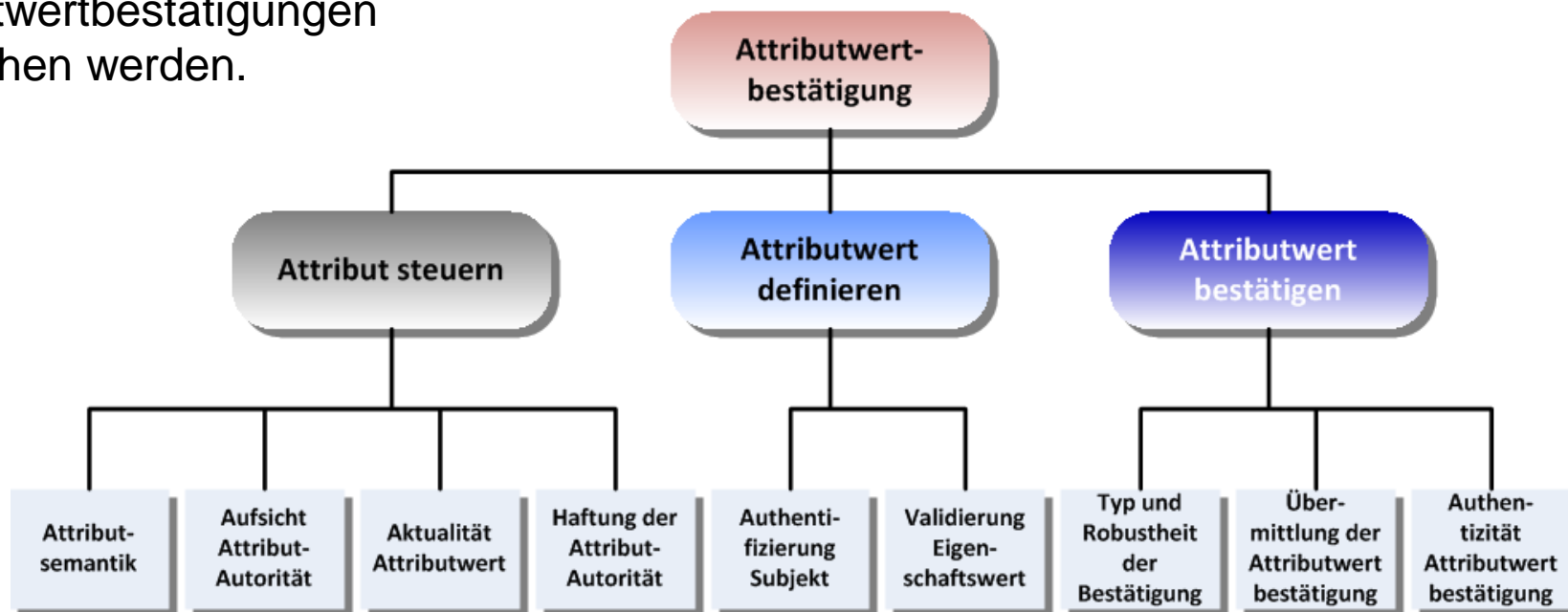
eCH-0170 Qualitätsmodell für elektronische ID

Nutzen: Einordnung der eID Lösungen in vier Qualitätsstufen macht ersichtlich, wie viel Vertrauen diesen entgegengebracht werden kann.



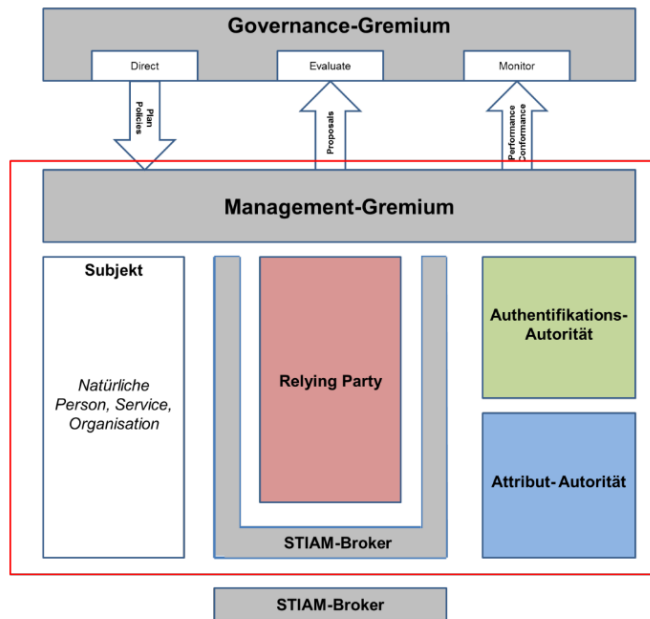
eCH-0171 Qualitätsmodell der Attributwertbestätigung zur eID

Nutzen: Mit Hilfe der Gesamtbewertung können verschiedene Anbieter von Attributwertbestätigungen Verglichen werden.

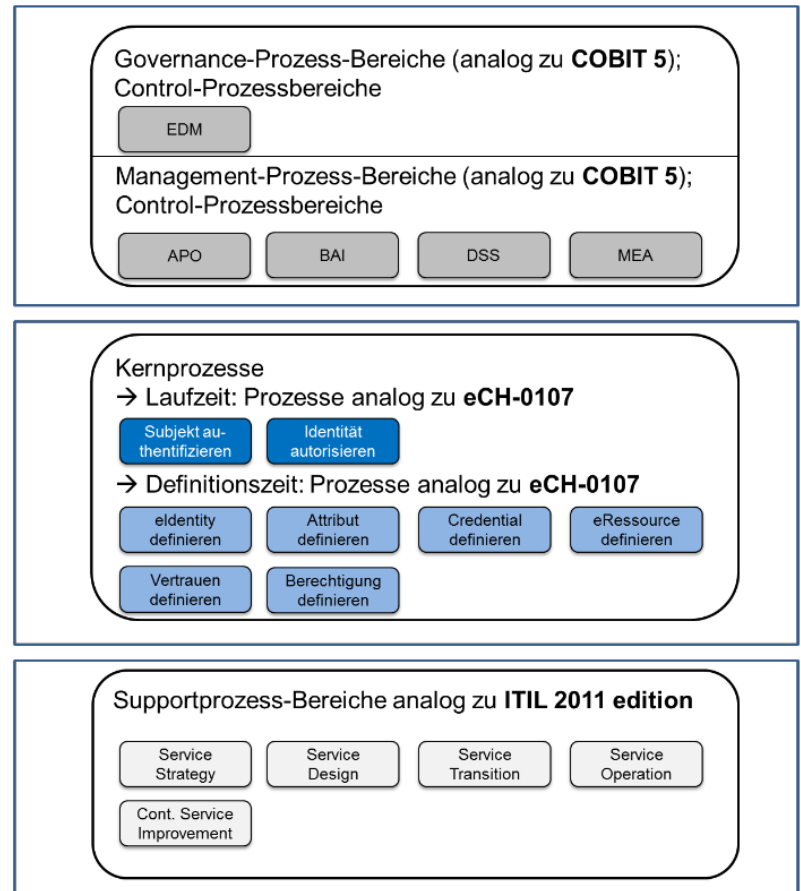


eCH-0169 STIAM Geschäftsarchitektur

Nutzen: Geschäftsorientierte Präsentation von STIAM: Organisationsprinzipien von STIAM-Domänen; beschreibt Governance und Management; definiert Stakeholder, Rollen und Prozesse.

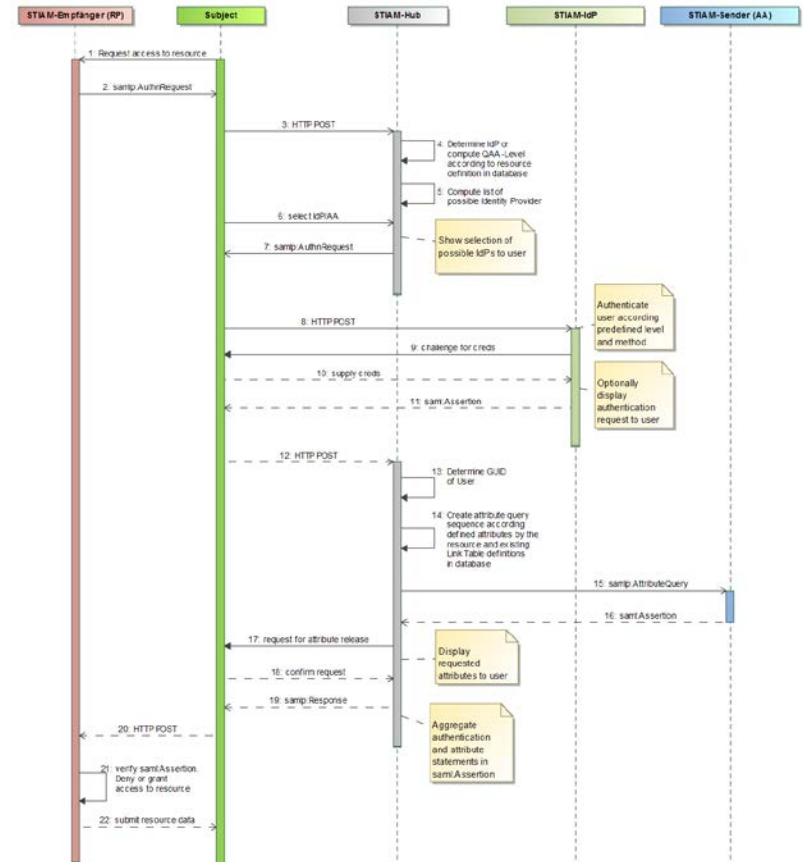
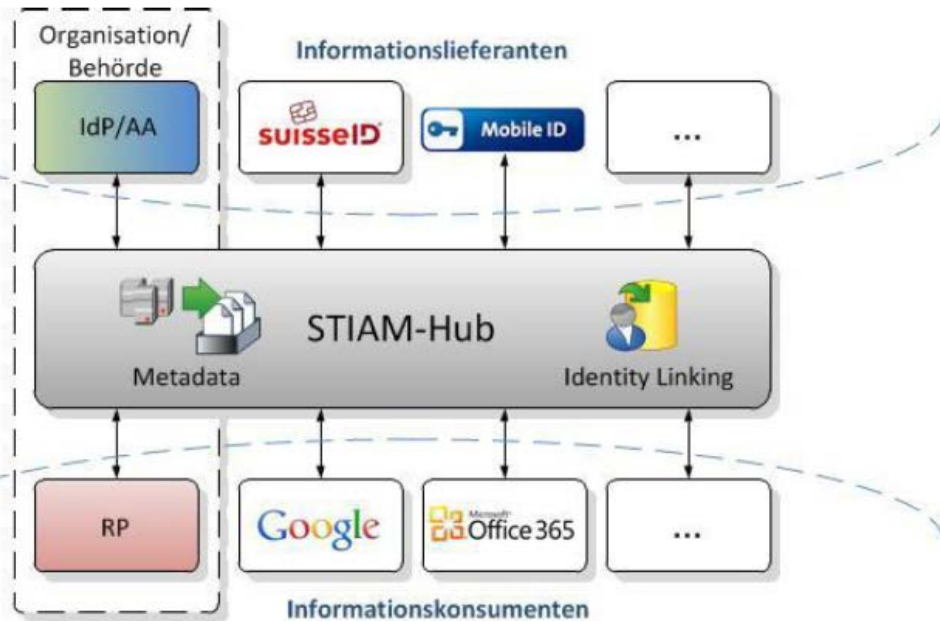


COBIT: Sicht Geschäft auf IT
 ITIL: Sicht IT auf Geschäft, Nutzen des Service



eCH-0168 STIAM techn. Architektur & Prozesse

eCH-0174 STIAM Implementierung mit SAML2.0



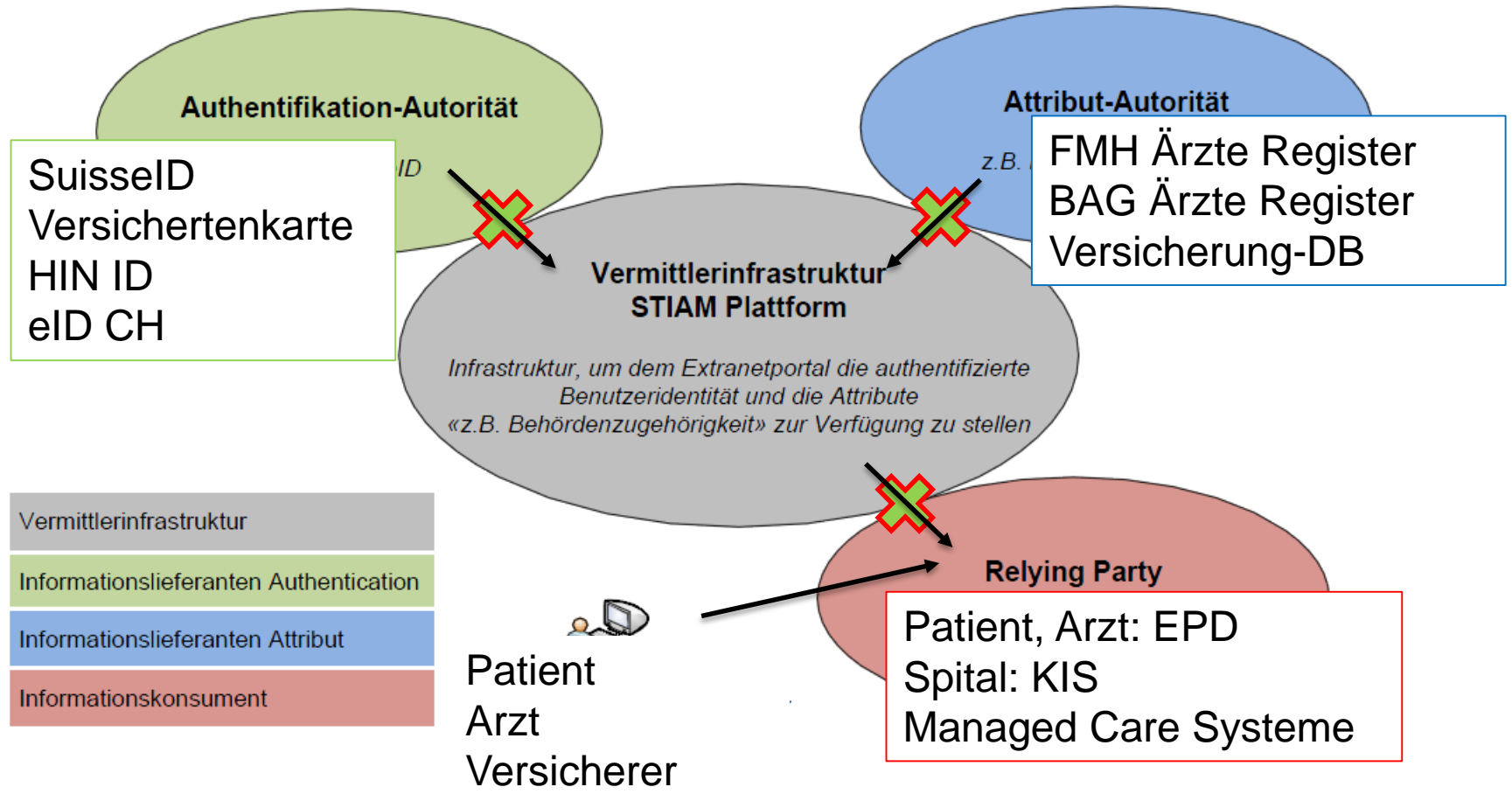
...Bedeutung für die E-Society, z.B. eHealth?

E-Health – und alle anderen E-Society Bereiche – sind im IAM mit fast exakt denselben Herausforderungen konfrontiert, wie auch E-Government:

- Multiple Quellen für elektronische Identitäten
- Multiple Authentifikationsmittel
- Multiple Quellen für Funktionsbestätigungen
- Vermehrt durchgängige Prozesse über Lösungen, Abteilungen, Organisationen, Domänen etc. hinweg
- In Silo gebundene Identitätsinformationen

Die eCH IAM Standards sind generisch. Sie könn(t)en in allen Bereichen der E-Society eingesetzt werden!

SuisseTrustIAM im eHealth?



Thomas Selzam

Leiter Forschungsfeld Virtuelle Identität
Berner Fachhochschule
E-Government-Institut

thomas.selzam@bfh.ch

031 8483441

